

Praxisbeispiel

Lebenshilfe Wien

Maßnahme

Allegro Plus - Projekt der Lebenshilfe Wien zur stufenweisen Integration von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ins Arbeitsleben

Ausgangslage

Zielgruppe:

Jugendliche und junge erwachsene Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (bestehend wie „neue“ Klient/innen der Lebenshilfe Wien). Das Angebot ist für 20 Personen konzipiert.

Ziel:

Schaffung von individuellen und möglichst dauerhaften Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in Betrieben und zwar neben der Arbeit und dem Rückhalt in einer Werkstätte der Lebenshilfe Wien.

Arbeit in Betrieben: ab 1 x 2 Stunden wöchentlich mit einer Prämie zusätzlich zum Taschengeld bis zu einer Anstellung im Betrieb.

Beschreibung der Maßnahme

Mit dem Integrationsprojekt Allegro plus schafft die Lebenshilfe Wien individuelle Arbeitsmöglichkeiten für junge Menschen mit Behinderung in Betrieben.

Durch genaue Analyse und Förderung im Arbeits-, kognitiven und persönlichen Bereich ermitteln wir die jeweilige Leistungsfähigkeit, die von den einzelnen Teilnehmer/innen erreicht werden kann. Darauf aufbauend, erstellen wir ein genau abgestimmtes Schulungsprogramm.

Der Arbeitsplatz richtet sich nach den Bedürfnissen, Interessen und Möglichkeiten der einzelnen Teilnehmer/Innen. Praktika in Werkstätten der Lebenshilfe Wien und in Firmen sind den TeilnehmerInnen bei der Interessenfindung behilflich .

Je nach Leistungsfähigkeit sind Arbeitsverhältnisse von 2 Stunden wöchentlich (neben der Tätigkeit in der Werkstatt) bis zu einer Vollanstellung im Betrieb möglich.

Dieses schrittweise Hineinwachsen in die Arbeitswelt ermöglicht auch jenen Interessent/Innen einen Arbeitsplatz, die durch eine Vollanstellung (vorerst) überfordert wären.

Für Unternehmen ist das Arbeitsintegrationsprojekt Allegro Plus ein unkomplizierter Einstieg, Menschen mit Behinderung als potentielle Mitarbeiter/Innen kennen- und schätzen zulernen. Barrieren, wie das Behinderteneinstellungsgesetz, Kündigungsverfahren, etc. fallen durch die anfängliche Volantariatsbasis weg.

Implementierung/Umsetzung

Das Programm Allegro Plus dauert 2 1/2 Jahre und ist grundsätzlich in 5 Phasen konzipiert. Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer/innen werden einzelne Abschnitte auch übersprungen.

1. Halbjahr: Kennenlernphase
2. Halbjahr: Klärungsphase: Persönliche Zukunftsplanung (Herausfinden der Interessen durch Praktika innerhalb der Lebenshilfe und in Betrieben)
3. Halbjahr: Vertiefungsphase: Erstellen eines Unterstützungsplans, Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Suchen von Arbeitsplätzen
4. Halbjahr: Beginn der Arbeit in Firmen. Begleitung und Unterstützung durch die Integrationsbegleiter/innen der Lebenshilfe Wien
5. Halbjahr: Festigung der Arbeitssituation in der freien Wirtschaft und Abschluss des Trainings. Die TeilnehmerInnen, sind, wenn die Arbeit in den Firmen nur ein geringes Stundenausmaß umfasst, weiterhin in einer Lebenshilfe Wien Werkstatt beschäftigt bzw. auch versichert.

Effekte & Nutzen

Allegro plus bietet Betrieben motivierte Mitarbeiter/innen, Begleitung und einen Imagegewinn. Die Lebenshilfe Wien vermittelt Firmen gut vorbereitete junge Menschen mit Behinderung, die von 2 bis zu 40 Stunden pro Woche im Betrieb mitarbeiten. Sie können gut für Routinetätigkeiten, wie Versand-, Sortier-, Lagerarbeiten sowie bei Reinigungsarbeiten, Botendiensten, Hilfstätigkeiten im Garten und einer Küche eingesetzt werden. Integrationsbegleiter/innen unterstützen beim gegenseitigen Kennenlernen, der Einschulungszeit, beim Beantragen von Fördermitteln und bei Fragen während des Praktikums bis hin zu einer Vollzeit-Anstellung.

Slogan (Zitat)/Name der Person

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung wollen und können arbeiten. Arbeit schafft Selbstbewusstsein, Kontakte und ist ein Baustein auf dem Weg zu Selbstbestimmung und Inklusion.

Kontaktinformationen

Website

<http://www.lebenshilfe-wien.at>